

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 17 (1935)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

blefen warmen, geschützten Balkenwerk, nach benutziger Art auf reiche Weize mit Gold ausgelegt, türkisblau und rubinrot bemalt. Im Schlafraum fanden viele Kabinettstücke aufgestellt. Ein zierlicher Schreibtisch mit eleganter Platte stand unter herabgelassenen Läden hervor. Unter dem Arm ihres Scauzes hinweg leitete der Weg hinüber zum silbernen Bügel, wo ihr Grad sich befindet. Ein einfach zubehauener, grauer Stein, vom gelblichen Orapa hergebracht, ruht über der gelben Erde und trägt ihren Namen; darunter die Daten von Geburt und Tod. Eine uralt Appresse hält Wäsche; eine Gruppe alter, malerischer Stühle schmückt das Grab. Durch eine Türe im dunklen Blättervorhang schimmert das blaße Gold der reichen, weiten Ebene, die in der Ferne an die Lagunen grenzt. Von den hundert Horizonten Wolos trägt der Wind laut Friedhöfe und die herberben von Gärten und Buchholdehainen herüber und schüttet sie über das Grab. Kein Mensch tritt gerührt die Stille oft wachsenden, Verden jagen, Schulden jagen, große bunte Schmetterlinge wiegen sich im Sonnenlicht, und im Sonnen der goldenen Bienen geht ihre Worte: „Vado nel vento“.

Vom Wirken unserer Vereine

XVII. Ferienkurs für Fraueninteressen des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht in Bulle (St. Gallen) vom 15. bis 20. Juli 1935.

Als die Sommerferien näher rücken und Ferienpläne ein wichtiges Gesprächsthema wurden, frag mich jemand: „Was ist denn so „Glücklich“ an den Ferienkursen, daß Sie immer wieder hin gehen? Es ist doch sicherlich jedes Jahr ein Wiederholung.“ Ganz richtig ist es, denn die Wiederholung des praktischen Teiles des Kurses. Die neuen Kursleiterinnen freuen sich über die Gelegenheit, das Leben eines Vereins, einer Sektion durch praktische Übungen zu lernen und über alles, was mit Vereinswesen zusammenhängt, gründlich orientiert zu werden. Mit besonderer Freude über die Kursleiterinnen im Präsidium, Sekretariat, Protokollisten etc.

Was mich persönlich immer wieder „glücklich“ dünkt in diesen Ferienkursen ist die Gelegenheit, geliebte Anregungen entgegen zu können, losgelöst von Haus, Hof, Vereins- und Berufspflichten. Ferner bei den Mahlzeiten die ungenutzte Ansprache mit Frauen, die im Berufsleben oder in der sozialen Arbeit stehen. Freudig stimmen die gemeinsamen Ausflüge: diesen Sommer konnten wir die Schönheiten des Oberengadinerlandes kennen lernen. Ein besonderer Reiz hat es, einmal nicht als Ausländerin, sondern an einem Orte zu sein, sondern mit einem Teil der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu kommen und einzelne Frauen der verschiedenen Kreise bei der Arbeit in den Kurorten kennen zu lernen. Für die Zusammenarbeit der Kursleiterinnen ist allen Geleiten ist dieser Kontakt so sehr wichtig.

Wiel Wissenswertes und viel Neues gab uns der Vortrag von Mme. Gémardin aus Chambéry über „die Frauenstimmrechtsbewegung in Frankreich“.

Durch Fr. Dr. Grütters (Genève) temperamentvolle Art und Weise, den ganzen Verlauf des „Kampfes des Weltbundes für Frauenstimmrecht“ zu schildern, glaubten sich alle Teilnehmerinnen nach dem Vortrag verlegt; alle freuten sich über die großen Fortschritte der Frauenbewegung in der Türkei.

Ueber die Entwicklung der Volkshochschulen in der Schweiz referierte Schweizerin Ann Wägler aus Zürich. Durch ihre warme Schilderung hat sie dieser Institution viele neue Freunde gewonnen.

Fr. Dr. Elisabeth Rotten's (Saamen) Vortrag über: „Demokratische Erziehung, ein Helfer im internationalen und sozialen Aufbau“ war für viele ein Erlebnis und ein Anreiz an das Gewissen. Jeder noch Herr. R. Z. in Genf durch Krankheit verhindert, nach Bulle zu kommen.

men, um über „Die Rolle der Frau in der Schweizerischen Volkswirtschaft“ zu sprechen. Er fand einen Vortrag von Frau Dr. Buss, die ihn vor. Im Hand von Statistiken zeigte Herr Zbinden, welche wichtige Rolle die Schweizerin im Wirtschaftlichen spielt. Es war höchst zu hören, wie warm sich Frau Zbinden für die Arbeit der Frau einsetzt und erklärte, daß die Unterdrückung ihrer Arbeit eine soziale Ungerechtigkeit wäre. Deutlich zeigte er, daß die Gewerkschaft der Frau keinerlei Schuld trägt an der jetzigen Wirtschaftskrise. Mit dankbarer Begrüßung wurde dieser Vortrag aufgenommen.

In verschiedenen Orten in der Umgebung von Bulle wurde die Probenaandvorträge für das Frauenstimmrecht gehalten. Die Diskussionen nach den Vorträgen erregten oft interessanten Austausch über die Mentalität der Zuhörer.

In jedem Ferienkurs wird ein gefälliger Abend veranstaltet, zu dem viele einheimische Familien eingeladen werden. In Bulle verlief der Abendanfang sehr angenehm. Nach Ansprachen, Gesang und Probentönen erregte eine Tombola 80 Franken, die der Institution der Schweizerin für arme Schulkinde übergeben wurden.

Im Flug vergeht gewöhnlich diese Ferienwoche; die Teilnehmerin geht heim mit neuem Mut und neuem Aufbau, sich für die Frau, ihre Arbeit und ihre Verpflichtungen einzusetzen.

Mme. Gémardin laute uns beim Abschied, die Frauen der ganzen Welt sollten sich die Hand reichen zur gemeinsamen Arbeit und zur Erhaltung des Friedens.

Ein temporäres Bureau des internat. Stimmrechtsverbandes in Gené.

Wie in allen vergangenen Jahren wird der internationale Stimmrechtsverband auch dieses Jahr während der Völkerverammlung in Gené ein zeitweiliges Büro eröffnen, das allen bei ihrer Gelegenheit dort anwesenden oder durchreisenden Angehörigen der Frauenbewegung als Vertretungszentrum und Treffpunkt dienen soll. Wie letztes Jahr wird dieses Bureau sich in den Räumen des internationalen Frauenabstimmungsamtes, rue de la République 6, Place des Alpes befinden, wodurch ein enger Kontakt mit einer der bestunterrichteten und eifrigsten Frauenorganisationen hergestellt sein wird. Da zudem das Büro vom Sekretariat des Völkerverbandes nur wenige Minuten entfernt ist, können die Besucherinnen allem, was Wichtiges in Gené zu ihrer Zeit internationaler Ereignisse sich abspielt, teilhaben. Wie gewöhnlich sind im Bureau dann Eintrittskarten zu den Völkerversammlungen zu haben, Frauengruppen liegen auf, Briefen und Geduldigungen jeder Art werden vermittelt, Tee serviert. Gemeinschaftliche Anlässe und Vandaubereitungen werden die Veranstaltung mit hervorragenden Vertreterinnen der Frauenbewegung verbunden.

Das Büro wird eine Woche vor Beginn der Völkerverversammlung, Montag, den 2. September, und alle Tage nachher je von 14 bis 18 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, offen sein. Der Vorstand des Verbandes auf den 5. September an einer wichtigen Sitzung einberufen ist, ist an die Gegenwart nicht nur in Gené lebenden Mitarbeiter: Frau Adele Schreiber, Frau Jeanne Bourd, Fr. Ginzberg, sondern auch der Präsidentin Mrs. Corbett Wilson, der Vizepräsidentinnen Fr. Manius, Frau Blumenthal, Frau Malterer-Seller und anderen. Alle Mitglieder und Teilnehmerinnen mögen also Briefe und Ermahnungen an das Bureau mitbringen. Sie werden dort warm empfangen werden und alles finden, was ihnen den Aufenthalt in Gené angenehm und nutzbringend gestalten kann.

Von Kursen und Tagungen

Vom 5. bis 10. August findet in Spiez ein Ferienkurs des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Wirtschaftsfrauen.

Dieser Kurs wird mit besten 28 Generaldeputierten besucht, verbunden mit besten 28 Generaldeputierten. Kursort: altes Gemeindefaßhaus, Kurspreis für Mitglieder Fr. 10.— für den ganzen Kurs; 2 Fr. für einen halben Tag und 1 Fr. für einen Vortag. Für Nichtmitglieder das Doppelte.

Das Programm:

„Aperçu des différents Méthodes en usage dans l'Enseignement Ménager“, von Schweizerin Marie-Matthe Franzen, Seminarlehrerin in Fribourg.

„Einfache Verzierungen für Kleider und Wäsche“, von Fr. Hedwig Fritsch, St. Gallen.

„Familie und Volksgemeinschaft“ und „Erziehungswert“, von Dr. Fritz Bartenweiser.

„Keramik“, von Frau Hermanns, Fachlehrer für Keramik, Bern.

„Die Wirtschaft des Gewerbeunterrichtes“, von Fr. Schuster, Zürich.

„Alkoholismus“, von Herrn Dr. F. C. Endres, Küssnacht.

„Die Seimarbeit im Berner Oberland“, von Frau Dr. Bohn, Unterwalden.

„La Tenue rationnelle d'une Maison selon les exigences actuelles“, von Frau Mellet Bried, Seminarlehrerin in Lausanne.

„Die Psychologie unserer Schülerinnen“, von Herrn Dr. Dr. Famer, Roségasse-Solothurn.

„Die Wirtschaft unserer Bergbewohner“ (Graubünden, Berner Oberland) (Graubünden).

Tägliches Morgenmühen im Straubbad, bei Regen im Solothurn, unter besonderer Berücksichtigung der „Erziehung im Haushalt und deren Schwächen nach Beobachtung. Leiterin Fr. Eva v. Wepp, Turtelchrein in Spiez.

So bekräftigen diese Zahlen, so kann doch, gemessen an früheren Statistiken, festgestellt werden, daß die Zahl der unehelich geborenen Kinder bedeutend kleiner ist als sie es in früheren Jahrzehnten war.

Der Rat der Universität Oxford hat jetzt die letzten Schranken niedergelegt, die die Frauen hinderten, die gleichen Hochschulgrade wie der Mann zu erreichen. Die Hochschulbildung der männlichen und weiblichen Studenten ist nunmehr in Oxford vollkommen durchgängig, im Gegensatz zu Cambridge.

Eine hundertjährige „Garibaldienerin“.

In Gené wurde ein eigenartiges Geburtstagsfest gefeiert. Virginia Brovati, die Nichte Giuseppe Garibaldis, des großen italienischen Freiheitskämpfers, wurde hundert Jahre alt. Die alte Frau ist in den großen Vatikanstadt eine bekannte Persönlichkeit. Als ein junges Mädchen vom Lande, blond und hochgewachsen, kam sie aus der Umgegend von Turin nach Gené, um Arbeit zu suchen. Es war zur Zeit, als die Stadt den General Garibaldi, der damals am Anfang seines Ruhmes stand, als geleitet hat beherrschte. Als sich das junge Mädchen im Palazzo Marconi, in dem der Freiheitskämpfer Aufenthalt genommen hatte, als Küchenmädchen bewarb, wurde sie zunächst abfälliger belächelt. Durch Zufall begegnete sie jedoch dabei dem General, der von ihrer Schönheit so angetan war, daß er sofort für ihre Aufnahme in seinen Haushalt sorgte. Sie mußte sich Virginia schnell eine unerhörliche Stellung verdienen. Als hundertjähriges Mädchen an Garibaldi bewahrt die Hundertjährige eine Lebenskraft, die ein einziges Tages herauf, daß Virginia noch der alten noch fähigen konnte. Er faßte sie daher sehr und sehr lieb und gab ihr in seinen Aufträgen den ersten Schritt und Vorkurs. Virginia zeigte sich so gelehrt, daß sie später mit dem General in Korrespondenz treten konnte.

Eine Schweizer Frau- und Kochkunstausstellung

findet vom 17. August bis 15. September in Zug statt. Die Abteilung „Hausliche“ der Kochkunstkommission erläßt einen Aufruf an die Hausfrauen zur Beförderung der Ausstellung mit irgendeinem vorläufigen Familienkreis, einer Hausbesitzerin, mit besonderer Berücksichtigung des Kochens, um sich die Anerkennung in Form eines Diploms 1., 2. oder 3. Ranges mit goldener, silberner oder bronzenener Medaille zu erwerben. Bei der Beurteilung dieser Hausfrauenarbeiten wird weniger auf kunstvolle Zusammenstellungen als vielmehr auf einfache, mundgerechte Zubereitungen abgesehen.

Kleine Rundschau

Das kirchliche Frauenstimmrecht im Kanton Bern.

Nach dem Vernehmlichungsbericht der Direktion des bernischen Kirchenwesens haben bis Ende 1934 von den ca. 200 reformierten und den vier christkatholischen bernischen Kirchgemeinden im ganzen 81 das Stimmrecht oder unbeschränkte Stimmrecht der Frauen erlangt.

a) Das beschränkte Stimmrecht besteht in 44 Kirchgemeinden.

b) Das unbeschränkte Stimmrecht in allen kirchlichen Angelegenheiten (ohne bürgerliches Wahlrecht) haben 12 Kirchgemeinden.

c) Das unbeschränkte Stimmrecht mit bürgerlichem Wahlrecht genießen 25 Kirchgemeinden.

Eine größere Anzahl von Kirchgemeinden hat laut amtlichen Feststellungen die Anpassung ihrer Reglemente an die Vorschriften der einschlägigen Gesetze von 1917, 1929 und 1930 noch nicht vorgenommen.

Sprechende Zahlen.

Die unehelichen Geburten in der Schweiz sind zahlreicher, als allgemein gedacht wird. So zählte man 1932 neben 65,794 Kindern aus ehelicher Verbindung die den Schutz durch ein Elternpaar als „unehentlich Geborene“ vermessen müssen. In den verschiedenen Kantonen schwankt die Zahl der unehelich Geborenen von 2,3 bis zu 11 von Hundert. Am höchsten war die Zahl in Aargau, wo von insgesamt 2014 Geburten 201 kinder außer der Ehe geboren wurden. Im übrigen, nämlich knapp 2 Prozent unehelich Geborene weist der Kanton Uri auf.

Einre der letzten Burgen gegen die studentische Gleichberechtigung gefallen.

Der Rat der Universität Oxford hat jetzt die letzten Schranken niedergelegt, die die Frauen hinderten, die gleichen Hochschulgrade wie der Mann zu erreichen. Die Hochschulbildung der männlichen und weiblichen Studenten ist nunmehr in Oxford vollkommen durchgängig, im Gegensatz zu Cambridge.

Wie nicht bei uns!

Nun haben auch die Frauen von Chile das Wahlrecht erhalten. Dies Festhalten beteiligten sie sich ein erstes Mal bei den Gemeindefaßungen in Valparaiso, Santiago und anderen Städten sind die ersten Gemeinderätinnen nun schon an ihrer Arbeit.

Auch in Cuba sind die Frauen nun gleichermäßen wahlberechtigt wie die Männer.

Verfassungs-Anzeiger

Zürich: Freitag, den 26. Juli, 15 Uhr, Kasino Rütlihorn: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit. Gruppe Zürich: Anagnose Zusammenkunft mit Frau Olga Miflar, Wien.

Berichtigung.

In der letzten Nummer ist eine ägerliche Berichtigung unerlaufen: Der Autorname Dr. Hise Kieck gehört unter den von ihr kommenden Artikel „Problem der Mittererhöhung“ und hat nichts mit dem „Mat der Männer“ von Elisabeth Thomen zu tun.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Emmi Wachs, Zürich, Simonsstr. 25, Telefon 32.203 (abends) Feuilleton: Anna Berog-Süder, Zürich, Freudenberghaus 142, Telefon 22.608. Wochenblatt und Berichterstattung für alle Welt: Helene David, St. Gallen. Manuskripte ohne ausdrückliches Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Vorzügliche Sommer-Suppen

die in der heißen Jahreszeit besonders gerne genossen werden, sind Maggi's Teigwaren-Suppen, weil appetitanregend, leicht verdaulich und überaus köstlich.

Auch die kurze Kochzeit von nur 10 Minuten empfiehlt Maggi's Teigwaren-Suppen für die heiße Jahreszeit, wo die Hausfrau nicht gerne lange am Herd steht.

Maggi's Teigwaren-Suppen sind: Fidele, Graupen, Melonen, Riebeli, Riebeli mit Tomaten, Sternchen.



MAGGI'S
Teigwaren-Suppen

Alle Art. P 141 Z.
Vorhänge
vom ältesten Spezialgeschäft anfertigen und aufhängen.
Frau L. Grob, Zürich
Augustinergasse 52, 1. Stock.

Waltiser Aprikosen
Brutto 5 kg 10 kg 20 kg
z. sterilis. Fr. 5.50 10.— 19.—
l. d. Fisch. Fr. 5.— 9.— 17.—
z. sterilis. Fr. 5.— 7.50 14.—
l. d. Fisch. Dondalax, Charraz.

Büchereifreunden
Win. Aug. Müller
Schützenmattstr. 1, 1. Stock, Basel.
1935: 2

empfehlen sich
Büchereifreunden
Antiquar.
Topf Fr. 4.—, Topf Fr. 5.—
zu beziehen durch die Apotheke
Peters, Zürich. 01/3010

Welch ein köstliches Gefühl - Frische Wäsche durch Persil

Henschel & Cie. A.G., Basel

Diplomierter Hausbeamtin
Welch edle Person
Privat Kochschule von Elisabeth Fülcher
Plattenstrasse 26 Zürich 7 Telefon 24.461

Kochkurs

14. Aug. 1. Okt.
6 Wochen

Kochbuch, 3. Aufl. im Selbstverlag oder durch Buchhandlungen zu beziehen. Preis 12 Fr.

ORO KOCHFETT

Feinstes Spezialprodukt mit höchstem Buttergehalt (25% Butterfett)

Fabr. Flad & Burkhardt A.-G., Zürich-Derlikon, Telefon 68.445

Haushaltungsschule Zürich

Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins

Koch- und Haushaltungskurs

für Interne und Externe.
Dauer 5 1/2 Monate. Beginn ca. 20. Oktober 1935.
Prospekte, Auskunft tagl. 10-12 Uhr und 2-5 Uhr
d. d. Bureau der Haushaltungsschule, Zeitweg 21a.
P 8575 Z.

Flechten

verschieden Art aus allen Ländern, Hauterkrankungen, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtenpaste „Myra“.
Topf Fr. 4.—, Topf Fr. 5.—
zu beziehen durch die Apotheke Peters, Zürich. 01/3010

KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN

in bewährter, extrastarker Ausführung bei

Schwabland & Co. A.-G.

Zürich St. Peterstraße 17
Telefon 53.740 P 149 Z

FRAUENSCHULE KLOSTER

Haushaltungskurs

Dauer 2 Monate, September-Oktober.
Durchgreifende, neuzeitliche Einführung.
Prospekte. P 9068 Ch

Literarische Beilage.

Briefe an Rainer Maria Rilke.*

Schon seit einiger Zeit belegen wir jenes Jubelbändchen, das die Briefe Rainer Maria Rilkes...

Via Heites erster Brief ist einer jener vielen Briefe, die an allererster Stelle...

Das ist ein Brief, der sich über die persönliche Gefühlswelt ausbreitet...

Via Heites Briefe, die sich in jeder großen zeitlichen Weite...

es schäneren Trost, als jenen, den Rilke spendet...

Unter dem neuen überwältigenden Eindruck dieser Briefe...

Via Heites letzte Briefe lassen freundlichere Möglichkeiten...

Elisa Wille: Erinnerungen an Richard Wagner.

(R. Lidenbour, München-Berlin, Verlag der Corona Zürich)

„Gedächtnis blieben die Verren für sich allein...

erfahrene; aber weder mein Vater, noch andere Männer...

Sie kamen aus Gottfried Kellers und C. F. Meyers Briefen...

Am Verleir mit Wagner war sich bewahren, was Elisa Wille...

feiner jungen Frau Colonna als erste bei sich wolle...

Was manchen Augen als ein Schönheitsfehler des Buches...

Ein Buch der Erinnerung.*

Da sitzt eine junge 31-jährige Frau in ihrem Garten...

Mitteln Jahre hat die Vereinerung der beiden abgewartet...

Inzwischen hat Lawrence seine Stelle als Lehrer in Cronho...

* „Not I, but the wind.“ Memoirs of her husband by Frieda Lawrence...

Lilli Haller.

3. Dezember 1874 bis 18. März 1935. Ein Gedächtnisblatt von Hedwig Deuler-Wäfer.

Zum ersten Mal las ich diesen, mir später so teuren Namen...

Fall ein Menschenalter später trat mir Lilli Haller...

schweifen für Belebige einleben, eben solche Punkte...

genheit der Aufführung von Boris Godunov. Schwerer...

genheit der Aufführung von Boris Godunov. Schwerer als in Russland...

